

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

XIX. Abend-Gebet eines Krancken.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

cken Fleisches; Ich leide Noth und Pein,
 // hilff mir! Meine ^a Krafft hat mich verlas-
 // sen; verlass du mich aber nicht mit deiner
 // heiligen Gegenwart; hilff mir auch diesen
 // Tag mit Gedult überstehen, bis ich dermahl-
 // eins deinen Tag sehe, und mich freue. O
 // // HErr GOTT Heiliger Geist! den der Va-
 // // ter und der Sohn gesandt hat, die Welt zu
 // // trösten, sprich meiner Seelen ^b freundlich
 // // zu; sey meines Herzens Krafft, und mein
 // // Trost! Und was ich selbst nicht reden kan,
 // // das bitte für mich, o JESU! bey deinem
 // // himmlischen Vater; hilff mir mein Hey-
 // // land! so werde ich genesen; das hoffe ich.
 // // HErr erhöre mich gnädig! Amen.

XIX.

Abend: Gebet eines Kranken.

NACH GOTT! der Tag hat sich genei-
 get, und es will ^c Abend werden.
 Es mehren sich aber auch ach lei-
 der! meine Schmerzen; und wie die dun-
 ckle Nacht dem Tag sein Licht nimmt, so
 nimmt sie mir auch alle meine Freude; Ich
 muß mein ^d Lager mit Thränen nessen;

^a) Psal 38, 11. ^b) Psal 90. ^c) Luc. 24, 29. ^d) Psal.
 6, 7.

und

und meine Plage ist alle Morgen und Abend neu, und der betrübten Nächte sind mir nun so viel worden. O du ^a Licht aller Menschen, Jesu Christe! bleibe doch bey mir, und weiche nicht von mir. Es möchten vielleicht Menschen meine Plage scheuen, auch bey mir einschlaffen. Ach Gott! du ^b Hüter Israel, der du nimmer schläfst noch schlummerst: ^c Erhebe über mich das Licht deines Antlitzes; und weil meine Schmerzen wenig oder keinen Schlaf mir gönnen, so erhalte das süße Gedächtniß deines Namens, und deiner Lieb in meinem Herzen; und so ja, nach deinem väterlichen Willen, der Schlaf meine Schmerzen und Plage auf einen Augenblick lindern würde, laß mich auch im ^d Schlaf an dich gedanken. Die Nacht ist sonst niemands Freund; Aber jetzt ist sie mein grausamer Feind, Peiniger und Hencker. Ach Herr! der du Tag und Nacht geschaffen, auch zu aller Zeit siehst du auf die, so dich fürchten, erbarme dich über mich, deine elende und todfranke Creatur; Laß mich nicht gar versinken: Das ^e Wasser gehet mir bis an die Seele, und

a) Luc. 2, 32. b) Psal. 121, 4. c) Psal. 35. d) Psal. 4, 7. e) Psal. 69, 2.

592 Zugab heiliger Andachten

meiner Schmerzen und Plagen sind mehr, denn daß ich sie alle erzählen könnte. So weiche nicht von mir, HErr Jesu! erscheine mir aber, wie deinen Jüngern zu Jerusalem, und sprich: ^a Friede sey mit euch! Sprichst du nur ein ^b Wort, so ist mir an Leib und Seele geholfen; Ich befehle dir jetzt meinen elenden Leib, meine betrübte Seele; sende deinen Engel, mich für dem Grauen des Nachts zu behüten; Und du selbst werde mir doch nicht ^c schrecklich, mein Gott! in dieser meiner Noth. Hilff, daß ich mit dir ringe, wie ^d Jacob, und dich nicht lasse, biß du mich segnest; Hier lieg ich auf meinem Bette, und schreie zu dir von ganzem Herzen: HErr Jesu! sey mir gnädig; Komm eilends herab zu mir, ehe denn ich sterbe, und gänzlich verderbe. Herr Jesu! du einiger ^e Meister zu helfen! Laß doch bald die Stunde kommen deiner heiligen Hülffe; Ich klopffe an für der Thür deiner Barmherzigkeit, HErr Jesu! thue ^f mir auf, und verstos mich nicht von deinem Angesicht. Ich weiß sonst keine Zuflucht, als allein in den Felslöchern deiner Wunden, und Steinrißen ^g deiner

a) Joh. 20, 26. b) Matth. 8, 8. c) Jer. 17, 17. d) I. B.

Mos. 32, 24. e) Esa. 63, 1. f) Matth. 7, 8. g) Hoh. 2, 14.

Gna?